

EUREGIO VENLO

Fossa Eugenia

SELBSTERKLÄRUNG ISO26000

GENOSSENSCHAFTLICHE ERZEUGERORGANISATION FOSSA EUGENIA

2024



DISCLAIMER
©2024, Fossa Eugenia B.V. Horst
Autor: Hans Klerken

Nichts von dieser Veröffentlichung darf reproduziert werden oder
veröffentlicht durch Druck, Fotokopien, Mikrofilm oder andere Mittel.
Noch in einer Datenbank gespeichert ohne vorherige Zustimmung
der Fossa Eugenia B.V.

INHALT

	Seite		Seite
Allgemein		Integration gesellschaftlicher Verantwortung in der Organisation	
I	Einleitung	20	Identifizierung von Unternehmen im Einflussbereich und ihr Verhältnis zu Fossa Eugenia
II	Über Fossa Eugenia	21	Stimulation der gesellschaftlichen Verantwortung durch Fossa Eugenia bei Dritten
III	Reichweite CSR-Projekt 2013	22	Beurteilung der Auswirkungen der eigenen Aktivitäten auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft
IV	Selbsterklärung ISO 26000	23	Beurteilung der Auswirkungen der Aktivitäten von Stakeholdern auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft
CSR-Prinzipien		24	Angemessene Sorgfalt durch Fossa Eugenia
1	Rechenschaft ablegen	25	Identifizierung negativer Auswirkungen auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft
2	Transparenz	26	Fossa Eugenia's Umsetzung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung
3	Ethisches Verhalten	27	Die Schaffung von Grundlagen für gesellschaftliche Verantwortung
4	Achtung der Belange der Stakeholder	28	Entwicklung von Kompetenzen für die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung
5	Achtung der Rechtsordnung	29	Integration gesellschaftlicher Verantwortung in Führungsprozesse und Qualitätssysteme
6	Achtung der internationalen Verhaltensnormen	30	Kriterien für Kommunikation über gesellschaftliche Verantwortung
7	Achtung der Menschenrechte	31	Umsetzung von Kommunikation über gesellschaftliche Verantwortung
Stakeholder		32a	Jahresbericht CSR
8	Art der Identifizierung der Stakeholder	32b	Inhalt Jahresbericht CSR
9	Identifizierung der Stakeholder	32c	Umsetzung Jahresbericht CSR
10	Einbindung der Stakeholder in die Organisation	33a	Identifizierung von Konflikten mit Stakeholdern
Kernthemen		33b	Umsetzung Umgang mit Konflikten mit Stakeholdern
11	Erklärung relevanter Themen	34	Umsetzung Monitoring von Aktivitäten mit Auswirkung auf relevante Themen
12	Identifizierung relevanter Themen	35	Beurteilung der Leistung bei relevanten Themen
13	Erklärung signifikanter Themen	36	Beteiligung der Stakeholder an den Leistungen
14	Identifizierung signifikanter Themen	37a	Verbuchte Erfolge
15	Erklärung von Themen mit Priorität	37b	Noch nicht erreichte Ziele
16	Identifizierung von Themen mit Priorität	38	Teilnahme CSR-Initiativen
17	Identifizierung von Aktionspunkten	39	Zustandekommen Wahl CSR-Initiativen
18	Erläuterung der Prioritätensetzung	40	Konkrete Empfehlungen in Bezug auf CSR-Initiativen
19	Erläuterung Einbindung der Stakeholder		





ALLGEMEIN

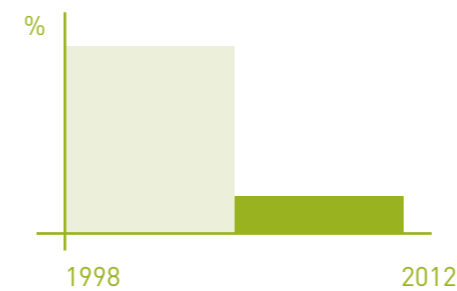
I Einleitung

Bereits seit ihrer Gründung 1995 versucht Fossa Eugenia, eine führende Rolle einzunehmen, wenn es um die Erbringung von Leistungen im Bereich Qualität geht. In all diesen Jahren wurden große Fortschritte in Bezug auf zuverlässige Qualität, Umweltschutz, lebensmittelsichere Produkte sowie eine sichere und angenehme Arbeitsumgebung für die Arbeitnehmer, die dies bei unseren Gärtnern mitrealisieren, verbucht.

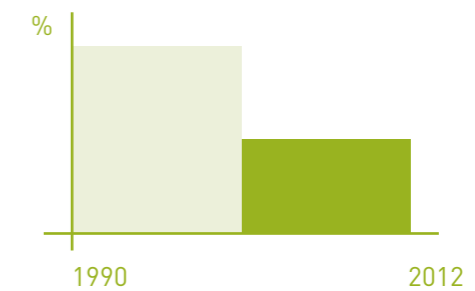
Beispiele:

- 90 % weniger Umweltbelastung durch Pflanzenschutzmittel im Jahr 2012 (im Vergleich zu 1998)
- 52 % weniger Energieverbrauch pro kg Produkt in der Gewächshausproduktion im Jahr 2012 (im Vergleich zu 1990)

Senkung Umweltbelastung durch Pflanzenschutzmittel



Senkung Energieverbrauch pro kg Produkt in der Gewächshausproduktion



Beginn 2013 wird deutlich, dass die Genossenschaftliche Erzeugerorganisation Fossa Eugenia die „Nachhaltigkeit“ ihrer Produkte noch stärker einhalten möchte. Aufgrund der internationalen Basis für die und Vollständigkeit der ISO 26000 hat man sich für diesen Standard entschieden.

Zur dieser Ambition wird innerhalb des Verbands eine CSR-Arbeitsgruppe gegründet und Kontakt mit dem Beratungsbüro The Terrace aus Amsterdam aufgenommen. The Terrace hat uns dabei geholfen, die ISO 26000 auf fachmännische Art umzusetzen und letztendlich zu dieser untermauerten Selbsterklärung zu gelangen.

Unterstützung CSR-Arbeitsgruppe Fossa Eugenia durch Beratungsbüro The Terrace Amsterdam



Uns ist klar, dass dieses Dokument keinen Abschlussbericht darstellt, sondern einen Beginn, um dem Begriff „Nachhaltigkeit“ konkret Inhalt und Richtung zu verleihen und die Nachhaltigkeit unserer Produktion in den nächsten Jahren auch weiterhin zu verbessern. Dieser Bericht folgt den 40 Fragen aus dem Leitfaden Selbsterklärung NEN-ISO 26000 (NPR 9026+C1, Oktober 2012).

II Über Fossa Eugenia

Genossenschaftliche Erzeugerorganisation Fossa Eugenia ist ein Verband von Gemüse Erzeuger aus der EUREGIO Venlo. Im 17. Jahrhundert beschloss die spanisch-niederländische Regierung den Bau eines Kanals zwischen dem Rhein und der Maas im heutigen EUREGIO-Gebiet. Der Kanal, der den Namen Fossa Eugenia erhalten sollte, wurde nie fertiggestellt. Ein Jahrhundert später gelang dies auch Napoleon Bonaparte nicht. 1995 gründete eine Gruppe fortschrittlicher Gärtner aus dieser Region den Verband Fossa Eugenia. Die Verbindung mit Deutschland und daraufhin mit dem Rest Europas und Amerika wurde gelegt.

Das Ziel von Fossa Eugenia ist klar: Qualitätsprodukte liefern, die in jeder Hinsicht den Anforderungen des kritischen Konsumenten entsprechen. Der Absatz ist über kurze Kanäle und ohne unnötige Handlungen zu organisieren, damit das Produkt möglichst frisch bleibt. Die Lieferung hat in den vereinbarten Mengen zum vereinbarten Preis zu erfolgen. Seit den Anfangsjahren arbeitet Fossa Eugenia mit ausgewählten Handelsunternehmen zusammen. Seit der Gründung schließen sich immer neue Gärtner an, wodurch das Sortiment und das Gelände fortlaufend wachsen und mittlerweile ein strukturelles Management für direkte Lieferungen an Einzelhändler implementiert wurde.

Die Hauptgeschäftsstelle in Horst koordiniert Qualität, Verkauf und Logistikströme, um das gewünschte Produkt an unsere Kunden zu liefern. Der Verband besteht aus etwa 47 Mitgliedsunternehmen mit einer Produktionsfläche von rund 52 ha Gewächshaus und 2600 ha Freiland. Es werden etwa 25 verschiedene Produkte angebaut. Der Verband kennzeichnet sich durch eine flache Organisation, die eine direkte und schnelle Kommunikation ermöglicht, und eine dynamische Struktur mit viel Raum für Unternehmertum. Ganz im Geiste des Gärtners aus den Süd-Ost-Niederlanden mit seiner eigenen Kultur und seinem eigenen Charme. Die Produkte der Mitglieder des Verbands werden von der Verkaufsorganisation Fossa Eugenia BV verkauft.

III Reichweite des CSR-Projekt 2013

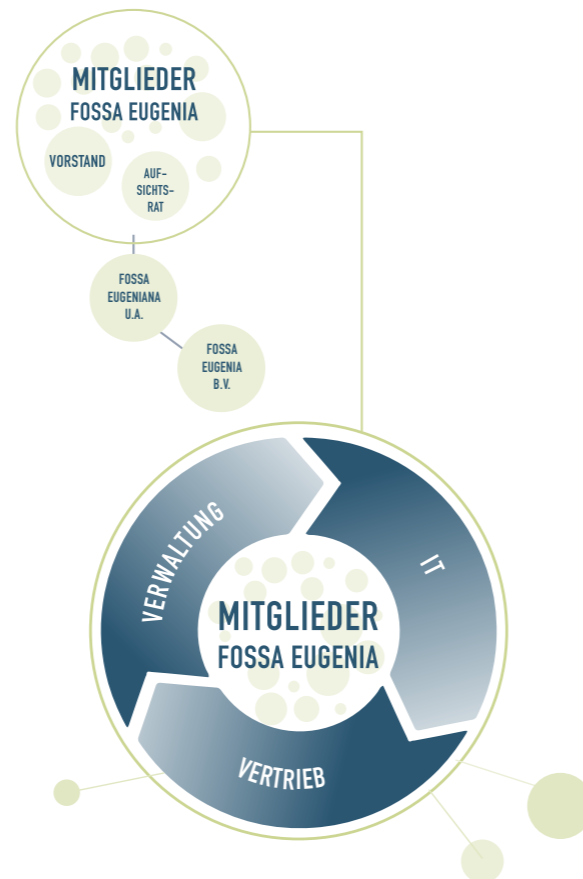
Corporate Social Responsibility (CSR) ist eine internationale Entwicklung, die sich der Nachhaltigkeit verschrieben hat. Dieses Streben nach Nachhaltigkeit, wird auf die Produktion angewendet, durch die Mitglieder realisiert und durch den Verband Fossa Eugenia vertreten. Diese Selbsterklärung und das Erfüllen der Anforderungen der ISO 26000 werden bei der Genossenschaftliche Erzeugerorganisation Fossa Eugenia umgesetzt. Deren Besucheradresse befindet sich in den Niederlanden und lautet: Kraneveldweg 4, 5961 GT Horst.

Vorstand

Vorsitzender	Peter van Dijck
Vize-Vorsitzender	Erik Gipmans
Schriftführer	René Baetsen
Secretaris	Marcel Dings
Vorstandsmitglieder	Erik Geurts Johan Tielen

Berater	Ton Holthuijsen
Berater	Nico van Knippenberg
Cluster manager	René Baetsen Marcel Dings Peter van Dijck

Vertrieb	Ronny Bruijnen Kaufmännischer Leiter Susan van Horssen Annemie Cleven Céline van de Ven Jaëlle Kuijpers Danny Geulen
-----------------	--



IV Selbsterklärung NEN-ISO 26000:2010

Gesellschaftliche Verantwortung von Organisationen

Unterzeichneter, Herr P. van Dijck, Vorsitzender der Genossenschaftliche Erzeugerorganisation Fossa Eugenia, erklärt, NEN-ISO 26000 (2010) (Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen) bei Erzeugerorganisation Fossa Eugenia anzuwenden und dies anhand des in NPR 9026+C1 (Oktober 2012) beschriebenen Verfahrens überprüft und beurteilt zu haben.

Die Organisation erklärt, die Prinzipien und Richtlinien von NEN-ISO 26000 (2010) anzuwenden und zu garantieren, dass diese Vorgehensweise fortwährend eingehalten werden wird. Im Rahmen dieser Selbsterklärung wird dies mindestens jährlich überprüft und beurteilt.

Die Organisation bietet mit dieser Selbsterklärung eine Untermauerung und Ausarbeitung der gefassten Beschlüsse in Bezug auf ihre gesellschaftliche Verantwortung in folgenden Bereichen:

1. Unterzeichnung und Anwendung der 7 CSR-Prinzipien
2. Identifizierung und Einbindung der Stakeholder
3. Die 7 CSR-Kernthemen und 37 CSR-Themen
4. Integration der gesellschaftlichen Verantwortung innerhalb der Organisation

Die Ergebnisse der Prüfung sind auf www.fossaeugenia.com zu finden.

Name der Organisation: Fossa Eugenia
Ort: Horst
Straße und Hausnummer: Kraneveldweg 4
Postleitzahl, Sitz: 5961 GT Horst NL

Genossenschaftliche Erzeugerorganisation Fossa Eugenia,

P. van Dijck
Vorsitzender

Horst, 1. April 2024



CSR-PRINZIPIEN

1. Rechenschaft ablegen

Fossa Eugenia verantwortet sich in Bezug auf die Auswirkungen der Produktion unseres Gemüses und Obstes auf Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Für Diskussionen rund um dieses Thema möchten wir offen stehen. Was tun wir, um dies umzusetzen:

- Registrierung und Publikation des Einsatzes von Produktionsmitteln

Der Einsatz von Produktionsmitteln wie Pflanzenschutzmittel, Düngemittel und Energie wird von unabhängigen Inspektoren u. a. während GlobalG.A.P.-Inspektionen registriert und zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse der Inspektionen sind öffentlich und werden aktiv mit Kunden geteilt. Verbesserungswürdige Punkte aus den Inspektionen werden über das interne Qualitätssystem gelöst.

Monatliche Tests von Frischprodukt auf Rückstände

Es wurde ein unabhängiges Monitoringsystem implementiert, wobei mindestens monatlich alle Frischprodukte auf Rückstände getestet werden. Die Ergebnisse werden sowohl intern als auch mit Kunden evaluiert, um die Produktsicherheit zu verbessern.

GRASP-Audits: Überprüfung und Evaluierung Sicherheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter

Seit 2014 werden bei allen Mitgliedern unabhängige GRASP-Audits durchgeführt, wobei alle relevanten Angelegenheiten hinsichtlich Sicherheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter in den Anbaubetrieben von unabhängigen Inspektoren überprüft werden. Die Ergebnisse der Inspektionen sind öffentlich und werden aktiv mit Kunden geteilt. Verbesserungen werden jährlich durchgeführt und unabhängige GRASP-Inspektionen werden jährlich wiederholt.

website selbserklärung Öffentlich
 Jahresbericht Kommunikation
 Mitglieder Treffen evaluieren

2. Transparenz

- Fossa Eugenia bietet Transparenz in Bezug auf die Organisation und deren Beschlüsse und Aktivitäten, die Auswirkungen auf die Umgebung haben. Diese Transparenz wird folgendermaßen gewährleistet:
- Über unsere Website www.FossaEugenia.com. Das Ziel, das Wesen und die Orte, an denen wir anbauen, sind auf unserer Website ausführlich angeführt.
 - Unser Jahresbericht gibt jedes Jahr klar wieder, was passiert ist, was passieren wird und wie wir Trends und Entwicklungen in der Gesellschaft sehen. Zugleich wird hierin unsere Organisation festgelegt und erläutert.
 - Während allgemeiner Mitgliederversammlungen werden die Organisation, Beschlüsse und Aktivitäten evaluiert und festgelegt.
 - In dieser Selbsterklärung und diesen zugrunde liegenden Dokumenten werden alle Prinzipien und Kernthemen aus der ISO 26000 erklärt. Die Selbsterklärung ist öffentlich und wird jährlich evaluiert. Zugrunde liegende Dokumente sind:
 - die Relevanz-, Signifikanz- und Prioritäten-Matrix
 - die Stakeholder-Kommunikationsmatrix und der Aktionsplan

3. Ethisches Verhalten

Fossa Eugenia möchte sich ethisch korrekt verhalten. Für uns beinhaltet ethisch korrektes Verhalten:

- Achtung des Verbandes für die Belange all unserer Stakeholder
- Unsere wichtigsten Stakeholder sind:**
- unsere Mitglieder (Erzeuger)
 - unsere Kunden (Einzelhändler und Großhandel)
 - Leiharbeitsfirmen
 - der Endverbraucher
 - Zertifizierungen auf unterschiedlichen Ebenen dienen uns als unabhängiger, privatrechtlicher Beweis. Dies können BIO-Anerkennungen (BIO Zertifizierung), IFS Broker, BRC Food Technical Standard, GlobalG.A.P./QS, Tesco's Nurture, Zusätzliche Anforderungen und Zertifizierungen von Albert Heijn und Planet Proof (Umweltzertifizierung) sein.
 - Achtung der Unternehmer (Erzeuger) für die Belange und persönlichen Werte ihrer Mitarbeiter. Internationale Werte und Arbeitsnormen sowie das niederländische Arbeitsschutzgesetz (ARBO) sind hierbei ausschlaggebend. Eine GRASP-Anerkennung bei allen Erzeugern dient uns als unabhängiger, privatrechtlicher Beweis.
 - Achtung der Unternehmer (Erzeuger) für die Belange der lokalen Gemeinschaft
 - die Einhaltung aller in dieser Selbsterklärung festgelegten Kernwerte und Prinzipien

4. Achtung der Belange der Stakeholder

Fossa Eugenia respektiert die Belange unserer Stakeholder. Was unternehmen wir, um die gemeinsamen Belange aktiv umzusetzen:

- Ausführung Stakeholder-Analyse mit dem Ergebnis:**
- Identifizierung unserer Stakeholder
 - Priorisierung unserer Stakeholder
 - eine Kommunikationsmatrix
 - ein Aktionsplan

ÜBERSICHT DES EINFLUSSBEREICHS der identifizierten Stakeholder



- Der Aktionsplan enthält konkrete Maßnahmen, die sich aus dem gegenseitigen Interesse von sowohl Fossa Eugenia als auch den Stakeholdern ergeben. Die Maßnahmen sind „clever“ und im Licht umfassender gesellschaftlicher Erwartungen erstellt.

5. Achtung der Rechtsordnung

Fossa Eugenia respektiert die geltenden Gesetze und Regelungen. Die Rechtsordnung wird folgendermaßen befolgt:

- Geltende Gesetze und Regelungen sind bekannt und werden befolgt. Dies gilt sowohl für den Erzeugerzusammenschluss als auch für individuelle Mitglieder (Erzeuger) des Verbands.

Beispiele für geltende Gesetze und Regelungen:

- Erzeuger: Arbeitsschutzgesetz (ARBO) (im Verhältnis zu Mitarbeitern in den Anbaubetrieben), Bekämpfungsmittelgesetz (Einsatz von Pestiziden, Umweltschutz), Lebensmittelgesetz (Lebensmittelsicherheit), Düngemittelgesetz (Umweltschutz), EU-Handelsnorm (Qualität frisches Gemüse und Obst)
- Verband: GMO (Gemeinsame Marktorganisation, EU-Subvention)
- Unabhängige Zertifizierungseinrichtungen (Zertifizierungen, Audits), Groenten en Fruit Huis, Behörden (KCB (Qualitätskontrollbüro), NVA (niederländischen Behörde für Lebensmittel- und Warenaufsicht), Gewerbeaufsicht, Fachliteratur (online) und Berater (Qualitätssicherung, Arbeitsschutzdienste, Buchhaltung) helfen uns dabei, über die Entwicklungen in dem Bereich auf dem Laufenden zu bleiben. Gleichzeitig fungieren sie als periodischer Test für die Konformität mit Gesetzen und Regelungen.

6. Achtung der internationalen Verhaltensnormen

Fossa Eugenia respektiert internationale Verhaltensnormen. Dort, wo die in den Niederlanden geltenden Gesetze Umwelt, Mitarbeiter oder Gesellschaft unzureichend schützen, werden internationale Verhaltensnormen angewendet und verbreitet. Was bedeutet dies konkret für Fossa Eugenia:

- Wir vermeiden, Beihilfe zur Verletzung internationaler Verhaltensnormen durch Stakeholder zu leisten.
- Wo möglich streben wir eine Verbesserung durch die Diskussion mit Stakeholdern an, wie zum Beispiel mit Lieferanten, die ihre Produkte auf eine Art erzeugen, die internationale Verhaltensnormen verletzt (z. B. Produktion von Saat- oder Pflanzgut).

7. Achtung der Menschenrechte

Fossa Eugenia anerkennt, achtet und fördert die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte.

Für uns bedeutet dies:

- Unsere Erzeuger arbeiten vollkommen gemäß dem niederländischen Arbeitsschutzgesetz (ARBO) und respektieren demnach das Wohlbefinden und die Sicherheit ihrer Mitarbeiter.
- Unsere Erzeuger werben und behandeln ihre Mitarbeiter auf eine Art und Weise, die keinerlei Form negativer Diskriminierung beinhaltet (Herkunft, Religion, Geschlecht, Ethnizität).
- Wo möglich streben wir eine Verbesserung durch die Diskussion mit Stakeholdern an, wie zum Beispiel mit Lieferanten, die ihre Produkte auf eine Art erzeugen, die die Menschenrechte verletzt (z. B. Produktion von Saat- oder Pflanzgut).

STAKEHOLDERS

8. Art der Identifizierung der Stakeholder

Fossa Eugenia vertritt ihre Mitglieder (Erzeuger) und steht damit praktisch an der Spitze der Produktionskette von frischem Gemüse und Obst. Die Kette in diesem Sektor ist recht kurz, aber dennoch kann Fossa Eugenia den Endverbraucher wahrscheinlich nur schwer oder nicht beeinflussen und an diesen herantreten. Dieser Endverbraucher aus Nordwesteuropa kauft sein frisches Gemüse und Obst zu einem überwiegenden Teil in den Supermärkten.

Die gegründete CSR-Arbeitsgruppe umfasste sowohl Erzeuger als auch Personen, die den Vorstand vertreten konnten, und einen erfahrenen Qualitätsberater, der bereits seit Jahren an Qualitätssicherungsprojekten von Fossa Eugenia beteiligt ist, die Organisation kennt und ein Training zu ISO 26000 in der Praxis absolviert hat. Alle Personen verfügen über umfangreiche Erfahrung im Sektor Produktion von frischem Gemüse und Obst. Das Beratungsbüro The Terrace war an der Erstellung der ISO 26000 beteiligt und hat mittlerweile in der Implementierung dieser Norm eine umfangreiche Erfahrung aufgebaut.

Unter Leitung von The Terrace wurden in einigen Plenarsitzungen die Stakeholder ermittelt und priorisiert. In einer Kommunikationsmatrix wurden sowohl die primären als auch anderen Stakeholder im Verhältnis zu den CSR-Aspekten, Zielen und Aktionen festgelegt.

9. Identifizierung der Stakeholder

Die Stakeholder und deren Einflussbereich wurden in der Abbildung auf Seite 11 festgelegt. Lesen Sie nachfolgend eine kurze Beschreibung unserer Stakeholder.

PRIMAIRE STAKEHOLDERS

BESCHREIBUNG

Kunden (Einzelhändler und Großhandel)	Dazu gehören Supermärkte, Handelsunternehmen, Kommissionäre/Vertreter und Verarbeitungsbetriebe. Der überwiegende Teil (etwa 74 %) unserer Produkte geht an Handelsunternehmen und Einzelhändler innerhalb der Niederlande. Etwa 25 % werden an Kunden außerhalb der Niederlande, aber innerhalb der EU, verkauft. Der Rest (etwa 1 %) wird an Kunden außerhalb der EU verkauft. Natürlich gelangen unsere Produkte über weitere Handelskanäle oft auch in Gebiete weit außerhalb der EU.
Verbraucher	Dazu gehören wir alle: der immer bewusstere Endverbraucher, der sein frisches Gemüse und Obst in diesem Teil Europas vorwiegend in den Supermärkten kauft.
Erzeuger	Dies sind die Mitglieder von Fossa Eugenia. Ungefähr 47 Erzeuger von sowohl Freiland- als auch Gewächshausgemüse und Erdbeeren aus dem Gewächshaus. Professionelle Erzeuger hochwertiger, frischer und gesunder Produkte. Angebaut mit fachmännischem Können und unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Erwartungen der Gesellschaft. Die Erzeuger sind zugleich Arbeitgeber für die Mitarbeiter, die die Pflanzen pflegen und die Endprodukte ernten.
Leiharbeitsfirmen	Viel Arbeit bei den Erzeugern wird noch von Hand ausgeführt. Je nach Betriebstyp kennt der Arbeitseinsatz bei den Erzeugern Spitzenzeiten ebenso wie ruhige Perioden. Dadurch wird oft mit Leiharbeitsfirmen gearbeitet, um den Einsatz und die Qualität der erforderlichen Arbeit flexibel und maßgeschneidert bewältigen zu können. Natürlich haben Erzeuger und Mitarbeiter gemeinsame Interessen, wenn es um das Wohlbefinden der Mitarbeiter und die Sicherheit der auszuführenden Arbeit geht. Die Arbeitnehmer, die über Leiharbeitsfirmen bei den Erzeugern arbeiten, stammen aus unterschiedlichen Teilen der EU und vorwiegend nicht aus den Niederlanden.



Zulieferer (Saatgut, Transport, Kunstdünger usw.)	Die landwirtschaftliche Erzeugung in den Niederlanden ist in hohem Maße spezialisiert und sehr kapitalintensiv. Rund um die professionelle Produktion ist ein Netzwerk von Zulieferern entstanden, die allesamt die Erzeuger mit den erforderlichen Produktionsmitteln versorgen. Dies sind die Lieferanten von beispielsweise Saat- und Pflanzgut, Kunstdünger und Pflanzenschutzmitteln sowie Transport. Die Qualität des letztendlichen Gemüses und Obstes, das den Anbaubetrieb nach Ernte und Verpacken verlässt, hängt oft mit der Qualität der in einem (viel) früheren Stadium der Produktion von den verschiedenen Lieferanten gelieferten Produktionsmitteln zusammen.
Lokalbehörde (Gemeinde, Wasserbehörde, Provinz usw.)	Alle Betriebe von Fossa Eugenia haben ihren Sitz in den Niederlanden. Sie haben die geltenden lokalen und nationalen Gesetze und Regelungen zu respektieren. Gemeinden, Provinzen und Wasserbehörden sind die gesetzgebenden Autoritäten, mit denen Erzeuger am häufigsten zu tun haben; zum Beispiel für Bewilligungen im Rahmen des Immissionschutzgesetzes (Anbau Betriebsgebäude), oder rund um Unterkünfte für Mitarbeiter, das Düngemittelgesetz oder die Wassernutzung.
EU	Fossa Eugenia ist GMO-anerkannt. Die Gemeinsame Marktorganisation (GMO) betrifft von der EU vergebene Subventionen zur Verbesserung der Wettbewerbsposition europäischer Erzeuger. Die Subventionen sind an die Einhaltung strenger, innerhalb der EU-Gesetzgebung festgelegter (gesetzlicher) Vorschriften verknüpft. Ferner werden im Bereich Landbau immer mehr Gesetzgebungen von der EU geregelt anstatt von den Niederlanden selbst.
Umweltschutzorganisationen	Sowohl niederländische als auch weltweit organisierte Umweltschutzorganisationen vertreten die Stimme eines Teils der Gesellschaft. Die Erzeuger kennen das manchmal bestehende Spannungsfeld zwischen Umsetzung des Erhalts und der Verbesserung einer gesunden Lebensumgebung (Umwelt) und der Optimierung einer professionellen Betriebsführung nur zu gut.
Gewerkschaften und Mitarbeiter	Dieses gemeinsame Interesse von Erzeugern und Mitarbeitern wurde bereits genannt, wenn es um das Wohlbefinden der Mitarbeiter (inkl. Entlohnung) und die Sicherheit der auszuführenden Arbeit geht. Die Wahrung der Belange der Arbeitnehmer im Bereich Rechte und Pflichten liegt oft in den Händen der Gewerkschaften. So haben die Erzeuger bei ihren Betrieben mit Gewerkschaften als beteiligte Parteien zu tun.
Medien	Internet, Fachzeitschriften, Zeitungen, TV und Radio sind als Medien wichtig, mit denen Fossa Eugenia und ihre Erzeuger ihre Ziele, Aktivitäten und Identität verbreiten können.
Geldgeber	Ohne externe Geldgeber ist es gegenwärtig meist unmöglich, einen modernen Anbaubetrieb funktionieren zu lassen. Banken sind der wichtigste Geldgeber für die Anbaubetriebe von Fossa Eugenia.
Umwohnende	Umwohnende Privatpersonen von Anbaubetrieben erleben alle Aktivitäten dieser Betriebe aktiv mit, wie zum Beispiel alle Bewegungen von Werkzeug, Maschinen und Lastwagen, auch während weniger gängiger Tageszeiten. Diese Wirkung ist auf jeden Fall anders als bei anderen Privatpersonen in einem Wohnviertel.
Branchenorganisationen (LLTB)	Die Wahrung der Belange der Erzeuger liegt oft in den Händen von Landwirtschafts- und Gartenbauorganisationen oder -bünden wie dem LLTB (Limburger Landwirtschafts- und Gartenbaubund). Angeschlossene Erzeuger können sich für u. a. juristischen Beistand, Ausbildungen oder Beratung zu strategischen betriebswissenschaftlichen Entscheidungen oder Umweltangelegenheiten an diese Organisationen wenden.

10. Einbindung der Stakeholder in die Organisation

Bei der Gründung und Implementierung durch die Arbeitsgruppe gemeinsam mit The Terrace wurden die Stakeholder ermittelt und priorisiert. Im Dokumente „Stakeholder-Kommunikationsmatrix und Aktionsplan“ (Anhang zu dieser Selbsterklärung) sind die Stakeholder im Verhältnis zu den CSR-Aspekten einschließlich konkreter Ziele und Maßnahmen festgelegt. In diesem Dokument wurde detailliert ausgearbeitet, warum Fossa Eugenia ihre Stakeholder in bestimmte CSR-Aspekte einbezieht, und wie dies konkret umgesetzt wird. Dies soll zu den ebenfalls in diesem Dokument festgelegten Zielsetzungen führen.

KERNTHEMEN

11. Erklärung relevanter Themen

Bei der Gründung und Implementierung durch die Arbeitsgruppe gemeinsam mit The Terrace wurden die relevanten Themen festgelegt. Im Dokument „Relevanz, Signifikanz und Priorität von ISO 26000-Themen“ (Anhang zu dieser Selbsterklärung) werden Relevanz, Signifikanz und Priorität aller ISO 26000-Themen festgelegt. Zur Bestimmung der Relevanz der Themen haben wir berücksichtigt:

- die eigenen Aktivitäten und Beschlüsse
- Aktivitäten und Beschlüsse von Organisationen in der Wertschöpfungskette von Fossa Eugenia
- tägliche Aktivitäten und besondere Situationen

12. Identifizierung relevanter Themen

Im genannten Dokument „Relevanz, Signifikanz und Priorität von ISO 26000-Themen“ wurde die Relevanz der Themen als N (niedrig), M (mittel) und H (hoch) eingeschätzt. Die wirklich relevanten Themen sind mit einem „H“ gekennzeichnet und mit einer Erklärung versehen. Daraus ist unmissverständlich ersichtlich, welche Themen für Fossa Eugenia wirklich relevant sind.

13. Erklärung signifikanter Themen

Im genannten Dokument „Relevanz, Signifikanz und Priorität von ISO 26000-Themen“ (Anhang zu dieser Selbsterklärung) werden Relevanz, Signifikanz und Priorität aller ISO 26000-Themen festgelegt.

Zur Bestimmung der Signifikanz der Themen haben wir berücksichtigt:

- Umfang des Effekts auf nachhaltige Entwicklung und Stakeholder
- die potenziellen Auswirkungen durch Ergreifen bzw. Nichtergreifen einer Maßnahme
- Besorgtheit von Stakeholdern hinsichtlich des Themas
- gesellschaftliche Erwartung in Bezug auf verantwortungsbewusstes Verhalten hinsichtlich der Themen

14. Identifizierung signifikanter Themen

Im genannten Dokument „Relevanz, Signifikanz und Priorität von ISO 26000-Themen“ wurde die Signifikanz der Themen als N (niedrig), M (mittel) und H (hoch) eingeschätzt. Die wirklich relevanten Themen sind mit einem „H“ gekennzeichnet und mit einer Erklärung versehen. Daraus ist unmissverständlich ersichtlich, welche Themen für Fossa Eugenia wirklich signifikant sind.

15. Erklärung von Themen mit Priorität

Im genannten Dokument „Relevanz, Signifikanz und Priorität von ISO 26000-Themen“ (Anhang zu dieser Selbsterklärung) werden Relevanz, Signifikanz und Priorität aller ISO 26000-Themen festgelegt.

Zur Bestimmung der Priorität der Themen haben wir berücksichtigt:

- die noch erforderlichen Mühen zur Erreichung des gewünschten Ergebnisses und Ambitionsniveaus
- Kosten und Erträge
- Komplexität oder Einfachheit der Realisierung
- erforderliche Zeit für die Realisierung

16. Identifizierung von Themen mit Priorität

Im genannten Dokument „Relevanz, Signifikanz und Priorität von ISO 26000-Themen“ wurde die Priorität der Themen als N (niedrig), M (mittel) und H (hoch) eingeschätzt. Die Themen mit hoher Priorität sind mit einem „H“ gekennzeichnet und mit einer Erklärung versehen. Daraus ist unmissverständlich ersichtlich, welche Themen für Fossa Eugenia wirklich Priorität haben.





17. Identifizierung von Aktionspunkten

Im genannten Dokument „Relevanz, Signifikanz und Priorität von ISO 26000-Themen“ ergeben sich die möglichen Maßnahmen aus der Analyse von Relevanz, Signifikanz und Priorität. Die tatsächlichen Maßnahmen, die ausgeführt wurden oder werden, wurden anschließend im Dokument „Stakeholder-Kommunikationsmatrix und Aktionsplan“ konkret festgelegt. Die wichtigsten hierin festgelegten Maßnahmen sind:

- Förderung der Nachhaltigkeit der Produktion: Förderung der Umweltzertifizierung: Planet Proof bei den Erzeugern (Kundennachfrage).
- Zusammenkunft mit Kunden rund um Arbeit/korrekte Arbeitsbedingungen organisieren (2016 realisiert)
- das Produkterlebnis mit Kunden fördern, in dem u. a. „Farmers Markets“ für Verbraucher organisiert werden (2016 realisiert)
- Stimulation des Wachstums biologischer Produktion. Angestrebt wird, die biologische Produktion jährlich um 5 % zu steigern.
- über Mitgliederversammlungen und Anpassungen in der Politik von Fossa Eugenia das Bewusstsein der Mitglieder rund um Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeiter steigern
- Zusammenkunft mit Leiharbeitsfirma OTTO rund um Arbeit/korrekte Arbeitsbedingungen organisieren (2016 realisiert)
- GRASP (GlobalG.A.P. Risk Analysis Social Practices)-Audits werden jährlich bei allen Mitgliedern durchgeführt, in Kombination mit den standardmäßigen GlobalG.A.P.-Audits (2014 zum ersten Mal realisiert)
- Durchführung einer Risikoinventarisierung für den Einkauf von Produkten von außerhalb Europa (z. B. Saatgut, Stöcke bei Pflanzen).

18. Erläuterung der Prioritätensetzung

Eine detaillierte Erklärung zur Prioritätensetzung wurde im Dokument „Relevanz, Signifikanz und Priorität von ISO 26000-Themen“ festgelegt. Prioritäten werden in der Regel als „hoch“ eingeschätzt, wenn das Ambitionsniveau von Fossa Eugenia hier ebenfalls hoch ist. Die hohe Priorität wird in diesen Fällen oft von sowohl unseren Kunden als auch der Gesellschaft bestimmt, die vor Kurzem beide ihre Wünsche in diesem Bereich geäußert haben, wie zum Beispiel die Sicherheit und das Wohlbefinden von Arbeitnehmern bei den Erzeugern. Bei Themen wie Umwelt liegt das Ambitionsniveau zwar hoch, jedoch zeigt sich, dass in vielen Fällen nicht viel getan werden muss, um dieses Niveau zu erreichen, da das gegenwärtige Umweltniveau bei unseren Erzeugern (professionelle Anbaumethoden) bereits sehr hoch liegt. Damit wird die Priorität für dieses Thema als eher „niedrig“ eingeschätzt.

19. Erläuterung Einbindung der Stakeholder

Um CSR strukturell in die Seele von Fossa Eugenia einzugliedern, wurde eine Arbeitsgruppe aus erfahrenen externen Beratern, Erzeugern und Account-Managern von Fossa Eugenia gebildet. Die Erzeuger kennen ihre Kulturen und Zulieferer von Produktionsmitteln und unterhalten intensiven Kontakt mit ihren Mitarbeitern und den jeweiligen Leiharbeitsfirmen. Die Account-Manager haben täglich Kontakt mit den Kunden und kennen deren Wünsche und die Entwicklungen dieser Wünsche gut. Zudem ist in der Arbeitsgruppe in Gestalt von The Terrace und einem erfahrenen, bei einem der Erzeuger von Fossa Eugenia tätigen Marketingexperten zugleich die Marketingseite (Endverbraucher) vertreten. Durch fortlaufenden Kontakt mit den wichtigsten Stakeholdern – Erzeuger, Kunden, Lieferanten, Leiharbeitsfirmen, Mitarbeiter – sind deren Wünsche und Belange bekannt. Über ergänzende Maßnahmen (siehe auch 17.) wird für die nächste Zukunft für einen guten Kontakt mit den wichtigsten beiden Stakeholdern – Erzeuger und Kunden – in Bezug auf CSR-Angelegenheiten gesorgt.





Integration gesellschaftlicher Verantwortung in der Organisation

20. Identifizierung von Unternehmen im Einflussbereich und ihr Verhältnis zu Fossa Eugenia

Die Analyse der Stakeholder und deren Position im Einflussbereich von Fossa Eugenia wurden im Dokument „Stakeholder Kommunikationsmatrix und Aktionsplan“ festgelegt. Die Stakeholder, die sich am sichtbarsten und direkt im Einflussbereich von Fossa Eugenia befinden, sind die Erzeuger und die Kunden (Einzelhändler und Großhandel). Ein wenig außerhalb befinden sich die Arbeitnehmer bei den Erzeugern und – zugleich verbunden an Arbeit bei den Erzeugern – die Gewerkschaften und Leiharbeitsfirmen. Das primäre Interesse dieser am nächsten gelegenen Stakeholdern kann vor allem als „ökonomisch“ gedeutet werden.

21. Stimulation der gesellschaftlichen Verantwortung durch Fossa Eugenia bei Dritten

Fossa Eugenia stimuliert gesellschaftliche Verantwortung bei ihren Stakeholdern. Den größten Einfluss hat Fossa Eugenia auf ihre Erzeuger. Über ihre Erzeuger lässt sich ihr Einfluss auf Leiharbeitsfirmen und die Mitarbeiter bei den Erzeugern anwenden. Über einen proaktiven Dialog versuchen wir zudem, fortwährend in Kontakt mit unseren Kunden zu bleiben (sowohl Einzel- als auch Großhändler). Fossa Eugenia stimuliert gesellschaftliche Verantwortung bei ihren Stakeholdern, u. a. folgendermaßen:

- Mit unseren wichtigsten Kunden werden Zusammenkünfte rund um die Kontrolle und Organisation von Arbeit und korrekte, angenehme Arbeitsbedingungen bei den Erzeugern organisiert. (2016 realisiert)
- Mit den wichtigsten Kunden werden Kooperationen eingegangen, um u. a. Ketten zu verkürzen und mehr biologische Produkte zu verkaufen.
- Zur Realisierung der Verbesserung der Kommunikation mit unseren Kunden wurde das/die zentrale Beschwerdemanagement und -abwicklung vereinfacht und verkürzt.
- Zur Informationsversorgung unserer Kunden und Dritter wird relevante CSR-Information auf unserer Website FossaEugenia.com gestellt, wie zum Beispiel die Selbsterklärung und die GRASP-Auditberichte der Erzeuger.
- Die Erzeuger werden mithilfe von Betriebsbesuchen durch einen externen Berater und Mitgliederversammlungen in vollem Umfang über CSR-Themen und die für sie zutreffenden Entwicklungen (wie z. B. GRASP-Audits) informiert.
- Die CSR-Prinzipien werden in die Politik des Erzeugerzusammenschlusses aufgenommen und sind so sofort auf die Mitglieder anwendbar.
- Die Erzeuger werden über jährliche Audits durch einen unabhängigen Zertifizierer angeregt, die Punkte aus dem GRASP-Standard möglichst gut einzuhalten.
- Mit der Leiharbeitsfirma OTTO wird ein Workshop rund um die Kontrolle und Organisation von Arbeit und korrekte, angenehme Arbeitsbedingungen bei den Erzeugern organisiert. (2016 realisiert)

22. Beurteilung der Auswirkungen der eigenen Aktivitäten auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft

Aus den von der Arbeitsgruppe in Kooperation mit The Terrace durchgeführten Analysen ist ersichtlich, dass der (potenziell negative) Einfluss von eigenen Aktivitäten auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft sehr gering ist. Der Einfluss der Aktivitäten der Erzeuger und unserer Kunden ist um ein Vielfaches höher. Der Einfluss der eigenen Aktivitäten ist damit vor allem indirekt, über die Aktivitäten dieses primären Stakeholders, nachweisbar.

23. Beurteilung des Einflusses der Aktivitäten von Stakeholdern auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft

Der (potenziell negative) Einfluss der Aktivitäten unserer Erzeuger lässt sich einfacher beurteilen als der unserer Kunden, da wir ein kooperativer Erzeugerzusammenschluss sind – von Erzeugern für Erzeuger.

Wir versuchen, den Einfluss unserer beiden wichtigsten Stakeholder wie folgt zu beurteilen:

- Indem wir für unsere Erzeuger eine On the Way to Planet Proof- oder BIO-Zertifizierung verlangen (Kundennachfrage)
- über Registrierungen und Administrationen im Bereich Produktionsprognosen, Pflanzenschutz, Düngung und Umwelt bei unseren Erzeugern
- über eine GlobalG.A.P.- und ISO 9001-Zertifizierung all unserer Erzeuger
- ab 2014 über die Ergebnisse aus dem GRASP-Audit bei all unseren Erzeugern
- über unseren Rückstandsüberwachungsplan, der für alle Produkte unserer Erzeuger gilt
- über Zusammenkünfte mit unseren wichtigsten Kunden rund um CSR, Stimulation biologischer Produkte, Preisabsprachen und Kettenverkürzung
- über unabhängige, mit Argumenten und belegten Fakten bekräftigte Publikationen zum Beispiel in Bezug auf die Rolle des Einzelhandels bei Sourcing und Preisgestaltung von frischem Gemüse und Obst oder in Bezug auf die Entwicklungen von Esstrends bei Endverbrauchern
- über jährliche Besuche von Märkten und Messen auf der ganzen Welt zur Beurteilung der Entwicklungen und Fragen zu internationalen Einzel- und Großhandel
- Wir konzentrieren uns auf den CO2-Fußabdruck unserer Produkte und die Möglichkeiten, unsere Produkte CO2-neutral zu verkaufen

24. Angemessene Sorgfalt durch Fossa Eugenia

Zustandekommen der Politik und Satzung des Verbands

Fossa Eugenia ist ein kooperativer Erzeugerzusammenschluss. Die Erzeuger sind die Mitglieder, die über die Allgemeine Mitgliederversammlung (AMV) die Politik und Handlungspunkte von Fossa Eugenia bestimmen. Die CSR-Prinzipien wurden über Betriebsbesuche durch einen externen Berater und über eine Präsentation von The Terrace während einer AMV aufmerksam verbreitet und diese wurden mittlerweile in die Politik des Verbands aufgenommen.

Über die in der Satzung des Verbands festgelegten Regeln können Sanktionen verhängt werden, falls Mitglieder gegen Verhaltensregeln verstoßen oder Verbandsbedingungen nicht einhalten.

Qualitätssystem und Zertifizierung

Eine Mitgliedschaft beim Verband ist unter der Bedingung eines deutlich implementierten, zertifiziert nach mindestens ISO9001 und den GlobalGAP-, GRASP- und On the Way to PlanetProof/BIO-Standards. Innerhalb der gängigen Qualitätssysteme von Fossa Eugenia wird mindestens ein internes Audit pro Jahr für die genannten zertifizierten Qualitätssysteme durchgeführt, und werden alle Erzeuger während der Produktionssaison mindestens monatlich unangekündigt von einer unabhängigen qualitäts- und Inspektionsinstanz für eine Qualitätsbeurteilung und eine Rückstandskontrolle des zur Lieferung bereitstehenden Produkts besucht. Jährlich wird eine Revision all dieser Maßstäbe vorgenommen und festgelegt.

Verkauf und Kontakt mit Kunden

Über eigene professionelle Verkäufer und Cluster Manager hat Fossa Eugenia täglich Kontakt mit ihren Kunden und kann so auch die CSR-Aspekte der Produkte und beider Organisationen besprechen.

25. Identifizierung negativer Auswirkungen auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft

Negative Auswirkungen werden von unseren wichtigsten beiden Stakeholdern, nämlich den Erzeugern und Einzelhändlern, verursacht.

Die wichtigsten negativen Auswirkungen, die identifiziert wurden, sind:

- Umweltverschmutzung durch den Einsatz von Pestiziden, Düngemitteln und fossilen Brennstoffen in der Produktion
- das Wohlbefinden von Erzeugern und im Anbau tätigen Menschen sinkt durch den hohen Preisdruck

26. Fossa Eugenia's Erfüllung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung

Mit der Implementierung und Zertifizierung eines ISO 9001-Qualitätssystems für den gesamten Verband und später der Implementierung der GlobalG.A.P.-Anforderungen bei allen Mitgliedern hat Fossa Eugenia bereits vor mehr als 10 Jahren mit der Erfüllung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung begonnen. Politik und Vision wurden in den vergangenen Jahren regelmäßig verschärft und Aufmerksamkeit für Umweltschutz, Sicherheit und Qualität des Produkts wurde von unseren Erzeugern bereits vor Langem angenommen.

Mit der Implementierung der ISO 26000-Anforderungen, der Erstellung und Einhaltung dieser Selbsterklärung und der sich daraus ergebenden Aktionspunkte wird die Nachhaltigkeit der Organisation und der Produktion durch seine Erzeuger verbessert:

- Die 7 Prinzipien aus ISO 26000 sind in die Politik des Verbands integriert.
- ISO 26000 wurde – unter Begleitung des Beratungsbüros The Terrace – vollkommen implementiert.
- Die Prioritätenmatrix, Stakeholder-Analyse, der Aktionsplan und diese Selbsterklärung wurden als wichtigstes Ergebnis dieser Implementierung festgelegt.
- Zusätzlich zur bestehenden GlobalGAP- und On the Way to PlanetProof- oder BIO-Zertifizierung ist von den Erzeugern eine GRASP-Zertifizierung erforderlich.
- Über Zusammenkünfte mit unseren wichtigsten Kunden rund um CSR werden die Stimulation biologischer Produktion, Preisabsprachen und die Kettenverkürzung auf die Tagesordnung gesetzt.
- Wir konzentrieren uns auf den CO2-Fußabdruck unserer Produkte und die Möglichkeiten unserer Produkte CO2-neutral verkaufen zu können.
- Wir sind unseren Kunden durch die Teilnahme (Bewertung) an ECOVADIS rechenschaftspflichtig.



27. Die Schaffung von Grundlagen für gesellschaftliche Verantwortung

Wir schaffen folgendermaßen sowohl innerhalb unserer eigenen Organisation als auch bei unseren Erzeugern und Kunden Grundlagen für CSR:

- durch die Absolvierung von Schulungen (z. B. „CSR in der Praxis“ durch NEN-Qualitätsmanager Fossa Eugenia)
- Aufmerksamkeit während Mitgliederversammlungen
- Gründung einer Arbeitsgruppe CSR bei Fossa Eugenia, bestehend aus verschiedenen Erzeugern und Vorstandsmitgliedern, einem externen Qualitätsmanager und unter Begleitung von The Terrace
- Über Zusammenkünfte mit unseren wichtigsten Kunden rund um CSR werden die Stimulation biologischer Produktion, Preisabsprachen und die Kettenverkürzung auf die Tagesordnung gesetzt.

28. Entwicklung von Kompetenzen für die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung

Kompetenzen werden entwickelt und verbessert. Über genannte Schulungen („CSR in der Praxis“/NEN) und „Training on the job“ über die Erstellung genannter/n Prioritätenmatrix, Stakeholder-Analyse und Aktionsplans unter Begleitung von The Terrace wurden wichtige Kompetenzen entwickelt. Dies gilt für die Betroffenen innerhalb der Organisation, aber auch für die Erzeuger, durch deren Engagement über die Mitgliederversammlungen und die Implementierung von u. a. den GRASP-Anforderungen in Kooperation mit dem Qualitätsmanager von Fossa Eugenia.

Kompetenzen für die Erzeuger als wichtigste Stakeholder werden sich über die Ergebnisse aus den laufenden Zertifizierungssystemen (mindestens GlobalG.A.P., GRASP en Planet Proof Zertifizierung (Umweltzertifizierung) und das Teilen und Besprechen von Entwicklungen in diesem Bereich während interner Audits und den Allgemeinen Mitgliederversammlungen verbessern.

Kompetenzen der Betroffenen innerhalb der Organisation (u. a. Qualitätsmanager, Mitglieder der Arbeitsgruppe CSR und Vorstandsmitglieder) werden sich über ergänzende Schulungen, Messebesuche, übrige Reisen, das Sammeln von Publikationen aus diesem Bereich und über Kontakte mit Kunden und Kollegen verbessern. Außerdem wird diese Selbsterklärung eine kontinuierliche Quelle für Selbstreflexion im Bereich gesellschaftliche Verantwortung darstellen.



29. Integration gesellschaftlicher Verantwortung in Führungsprozesse und Qualitätssysteme

Fossa Eugenia verfügt bereits seit geraumer Zeit über ein umfassendes Qualitätssystem, deren Grundlage ISO 9001 bildet.

Die grundlegende Steuerung des Konzepts „für Qualität sorgen“ erfolgt aus der Organisation heraus. Für die angeschlossenen Erzeuger wurden Anforderungen bestimmt, die spezifische Wichtigkeit für die Produktion unseres frischen Gemüses und Obstes besitzen.

Das Management und die Politik des Verbands (Büro Fossa Eugenia) wird regelmäßig überprüft über:

- jährliche ISO 9001-Audits (externer Zertifizierer)
- jährliche IFS Broker-Audits (externer Zertifizierer)
- jährlich ein BIO Audit (externer Zertifizierer)
- mindestens jährlich ein RIK-Audit (Reglement über die interne Qualitätskontrolle) (KCB/externer Zertifizierer)
- jährlich eine Managementprüfung (intern)
- zweimal jährlich ein internes Audit (intern)
- zweimal jährlich eine HACCP-Team-Evaluierung (intern)
- jährlich ein Recall-Test (Traceability/intern)
- jährlich eine Revision dieser Selbsterklärung und der relevanten Dokumente: Prioritätenmatrix, Stakeholder-Analyse und Aktionsplan (intern)

Über das Management unserer Organisation werden die Anforderungen den Erzeugern auferlegt.

Alle Erzeuger werden regelmäßig überprüft über:

- einmal alle 2 Jahre ein ISO 9001-Audit (externer Zertifizierer)
- jährliche GlobalG.A.P.-Audits (externer Zertifizierer)
- jährliche GRASP-Audits (externer Zertifizierer)
- wöchentliche und zweiwöchentliche Qualitätskontrollen (externe Inspektionsinstanz, Teil RIK-Zertifizierung und Qualitätskontrollverfahren).
- einmal alle 4 Wochen eine unabhängige Rückstandsanalyse (externe Probenahme, Analyse durch akkreditiertes Labor).
- einmal im Jahr ein internes Audit, wobei jährlich alle ISO 9001-/GlobalG.A.P.- und GRASP-Anforderungen überprüft werden (intern)

Neben der GlobalG.A.P.- und ISO 9001-Zertifizierung und den GRASP-Audits werden bei verschiedenen Erzeugern noch ergänzende

Prüfungen durchgeführt, u. a. aufgrund von ergänzenden Kundenansprüchen:

- jährliche Planet Proof (Umweltzertifizierung)-Audit (externer Zertifizierer)
- jährliche IFS Food-BRC Food-Audits (externer Zertifizierer)
- jährliche BIO Audits (externer Zertifizierer)
- jährliche Tesco Nature-Audits (externer Zertifizierer)
- jährliche Audits zu zusätzlichen Anforderungen und Zeitplänen von Albert Heijn (externer Zertifizierer)

In all diese Steuerungsprozesse und Qualitätssysteme wurden Elemente unserer gesellschaftlichen Verantwortung verarbeitet. Diese werden intern und extern u. a. mithilfe von Audits überwacht. Mit den Ergebnissen aus den Audits können Evaluierungen und Analysen für die Messung und Verbesserung unserer gesellschaftlichen Verantwortung durchgeführt werden.





30. Kriterien für Kommunikation über gesellschaftliche Verantwortung

Fossa Eugenia kommuniziert über unterschiedliche Aspekte gesellschaftlicher Verantwortung, und zwar sowohl mit ihren Erzeugern als auch mit ihren Kunden und verschiedenen Dritten. In Bezug auf die Kommunikation, die spezifisch ihre gesellschaftliche Verantwortung behandelt, wird immer auf die Selbsterklärung und/oder andere formelle Berichte verwiesen werden. Die Kommunikation fällt unter die Verantwortung des CSR-Sprechers. Die aktuelle Version der Selbsterklärung kann über die Website abgerufen werden. Der CSR-Sprecher von Fossa Eugenia ist verantwortlich für die inhaltliche Qualität der Kommunikation in dieser Hinsicht:

- Vollständigkeit
- Verständlichkeit
- Integration der Belange von Erzeugern und Kunden (und evtl. anderer Stakeholder)
- Genauigkeit und Ausgewogenheit (faktisch korrekt, ehrlich, aktuell)

31. Umsetzung von Kommunikation über gesellschaftliche Verantwortung

Mit den verschiedenen Stakeholdern wird auf unterschiedliche Arten kommuniziert. Mit den Erzeugern wird vor allem direkt und über die Allgemeine Mitgliederversammlung über CSR kommuniziert. Mit den Kunden wird täglich über die Verkäufer von Fossa Eugenia gesprochen. Zudem gibt es formelle Vertragsbesprechungen, während derer über CSR gesprochen werden kann. Mit den beiden wichtigsten Stakeholdern kann sowohl informell (tägliches Telefonat oder per E-Mail) oder formell (AMV, Vertragsbesprechungen) über CSR gesprochen werden. Die Website und der Jahresbericht bieten jederzeit verfügbare formelle Informationen. Andere Umsetzungen in Bezug auf CSR-Kommunikation (worumter gedruckte oder gesprochene Presseinformationen für Radio, TV oder Onlinemedien) wird immer über den CSR-Sprecher laufen und unter seiner Verantwortung und mit Genehmigung des Vorstands publiziert oder freigegeben werden.

32a, b und c. Jahresbericht, Inhalt und Umsetzung CSR

Diese Selbsterklärung wird jährlich evaluiert und die aktuelle Version bleibt auf der Website publiziert. Die Ergebnisse der Evaluierung werden in einem separaten Bericht festgelegt, der ebenfalls auf der Website publiziert wird. In ihrem Jahresbericht berichtet Fossa Eugenia zusammenfassend über die aktuellen CSR-Entwicklungen des vergangenen Jahres. In der jährlichen Evaluierung muss mindestens behandelt werden:

- Analyse des Status der Zielsetzungen der Themen und Kernthemen (Erfolge und verbesserungswürdige Punkte in Bezug auf die gesetzten Ziele und Maßnahmen)
- Einbindung der Stakeholder in dieser Sache
- Verbesserungsplan, korrigierende Maßnahmen

Mit dem Jahresbericht, der Selbsterklärung und der jährlichen Evaluierung versuchen wir, den professionellen Erzeugergeist von Fossa Eugenia im Erleben der Stakeholder wiederzugeben und mit diesem zu verknüpfen.

33a. Identifizierung von Konflikten mit Stakeholdern

In dieser Selbsterklärung sind die gegenwärtigen Konflikte und Meinungsverschiedenheiten angeführt. In genanntem Evaluierungsbericht werden Konflikte und Meinungsverschiedenheiten aus dem vergangenen Jahr und deren Evaluierung zusammengefasst. So ist immer eine transparente Übersicht verfügbar.

Ermittelte Konflikte und Meinungsverschiedenheiten mit unseren Stakeholdern aus der Saison 2013 bis einschl. 2023: Im Jahr 2013 bis einschl. 2023 wurden weder mit unseren Erzeugern noch mit unseren Kunden Konflikte oder Meinungsverschiedenheiten festgestellt.

33b. Umsetzung Umgang mit Konflikten mit Stakeholdern

Fossa Eugenia möchte sich ethisch korrekt verhalten und achtet die geltenden Gesetze und Regelungen sowie internationalen Verhaltensnormen. Diese Einstellung wird die Vorgehensweise bei Konflikten und Meinungsverschiedenheiten dominieren. Geltende Vereinbarungen (Verträge mit Kunden, Satzung Vereinsverband von Erzeugern, GMO-Vereinbarungen) werden in der Diskussion führend wirken. Selbstverständlich werden diese Vereinbarungen in Bezug auf europäische und niederländische Gesetze und Regelungen geprüft. Es wird transparent und schriftlich (nachweisbar und rückverfolgbar) über Konflikte und Meinungsverschiedenheiten kommuniziert. Fossa Eugenia verfügt ferner über eine zentrale Beschwerderegistrierung und -abwicklung. Über km@FossaEugenia.com können alle Beschwerden in Bezug auf Fossa Eugenia und ihre Produkte eingereicht werden. Selbstverständlich ist dies auch über alle anderen Kanäle (Telefon, Post) möglich.

34. Umsetzung Monitoring von Aktivitäten mit Auswirkung auf relevante Themen

Das/die strategische und operationelle Management und Politik des Verbands (Büro Fossa Eugenia) wird regelmäßig überprüft (siehe Frage 29). Jährlich wird eine Revision dieser Selbsterklärung und der relevanten Dokumente Prioritätenmatrix, Stakeholder-Analyse und Aktionsplan durchgeführt. Kundenansprüche, Produktqualitätsanalysen (sowohl interne als auch externe Produktqualität und Lebensmittelsicherheit) und Beschwerdeanalysen werden immer berücksichtigt und bei den unterschiedlichen Audits und Revisionen gemeldet. Falls erforderlich, werden Management und/oder Politik des Verbands angepasst. Über das Management unserer Organisation werden die Anforderungen den Erzeugern auferlegt. Alle Erzeuger werden regelmäßig einem Audit unterzogen (siehe Frage 29).

In all diese Steuerungsprozesse und Qualitätssysteme wurden relevante Themen unserer gesellschaftlichen Verantwortung verarbeitet. Diese werden intern und extern u. a. mithilfe von Audits überwacht. Mit den Ergebnissen aus den Audits können Evaluierungen und Analysen für die Messung und Verbesserung unserer gesellschaftlichen Verantwortung durchgeführt werden.

35. Beurteilung der Leistung bei relevanten Themen

Fossa Eugenia verfügt bereits seit geraumer Zeit über ein umfassendes Qualitätssystem, deren Grundlage ISO 9001 bildet. Die grundlegende Steuerung des Konzepts „für Qualität sorgen“ erfolgt aus der Organisation heraus. Diese Erfahrung hat bei Fossa Eugenia dafür gesorgt, dass ein „CLEVERER“ Ansatz bei Erstellung und Evaluierung von Zielen selbstverständlich ist. Wie oben erklärt, werden die Ergebnisse aus den verschiedenen Audits zur Durchführung von Evaluierungen und Analysen verwendet. So lässt sich unsere gesellschaftliche Verantwortung messen und verbessern. Die wichtigsten Dokumente, in denen Evaluierungen und Analysen festgelegt werden, sind die Managementprüfung, der Jahresbericht und der Evaluierungsbericht dieser Selbsterklärung.

36. Beteiligung der Stakeholder an den Leistungen

Die Beurteilung der Leistungen erfolgt u. a. durch direkte und persönliche Evaluierungen mit Kunden und Erzeugern. Kundenansprüche, Produktqualitätsanalysen (sowohl interne als auch externe Produktqualität und Lebensmittelsicherheit) und Beschwerdeanalysen werden immer berücksichtigt und bei den unterschiedlichen Audits und Revisionen gemeldet. Falls erforderlich, werden Management und/oder Politik des Verbands angepasst. Zudem werden Kundenansprüche und wichtige Punkte von Kunden während Allgemeiner Mitgliederversammlungen mit den Erzeugern besprochen. So sind die wichtigsten Stakeholder sehr eng in die Realisierung der CSR-Leistungen eingebunden.

37a. Verbuchte Erfolge

Im Allgemeinen kann behauptet werden, dass das Bewusstsein in Bezug auf CSR-Themen und die konkrete Erfüllung dieser für unseren Erzeugerzusammenschluss und seine Stakeholder gewachsen ist. Vor allem die Erzeuger sind dabei eng eingebunden.

Konkrete Erfolge in den vergangenen 4 Jahren sind:

- Die Implementierung PlanetProof-Zertifizierung aller Züchter ist abgeschlossen
- Ein Wachstum von 5% der Biologische Produktion sowohl bei Especia als auch bei Bio Brothers und der Beitritt zum Verband von 3 neuen BIO-Unternehmen ab 1.1.2024
- die Erstellung der Selbsterklärung, Prioritätenmatrix, Stakeholder-Analyse und des Aktionsplans
- die Aufnahme der 7 CSR-Prinzipien in unsere Politik
- die Ausführung von GRASP-Audits seit 2014 bei nahezu allen angeschlossenen Erzeugern
- das Erreichen eines RIK-Zertifikats für den Verband
- das Erreichen eines BIO Zertifikats bei Fossa Eugenia, Especia und Bio Brothers
- die Implementierung einer zentralen Beschwerdeabwicklung
- CSR auf der Website von Fossa Eugenia kommunizieren Ernennung eines CSR-Sprechers für Fossa Eugenia
- das Produkterlebnis mit Kunden fördern, in dem u. a. „Farmers Markets“ für Verbraucher organisiert werden
- Die QS Wholesale Zertifizierung ist in 2020 abgeschlossen
- Die PlanetProof Chain of Custody-Zertifizierung ist ab 2021 erreicht
- CO2-Fußabdruck für Salat & Kräuter ist im Jahr 2022 berechnet
- ECOVADIS-Bewertung ist im Jahr 2022 abgeschlossen

37b. Noch nicht erreichte Ziele

Unter Punkt 17 in dieser Selbsterklärung sind unsere wichtigsten Zielsetzungen formuliert. Folgende Aktionspunkte haben wir im Moment noch nicht erreicht oder sind verbesserungswürdig:

- Durchführung einer Risikoinventarisierung für den Einkauf von Produkten von außerhalb Europa (z. B. Saatgut, Stöcke bei Pflanzen).
- Ermutigung und Führung der Planet Proof-Zertifizierung (Kundenwunsch).
- Möglichkeiten untersuchen, CO2-neutrale Produkte zu liefern.

Das wichtigste allgemeine Ziel und gleichzeitig eine Randbedingung ist die Realisierung eines angemessenen Einkommens und von Wohlbefinden für die Erzeuger und damit gleichzeitig teilweise auch für deren Mitarbeiter.





38. Teilnahme CSR-Initiativen

Als wichtigste und konkrete CSR-Initiativen können im Moment genannt werden:

- Planet Proof Zertifizierung (Umweltzertifizierung) von alle Erzeuger.
- das BIO Zertifikat von Fossa Eugenia und fünf ihrer Erzeuger.
- die jährliche Evaluierung und Publikation der Prioritätenmatrix, Stakeholder-Analyse und des Aktionsplans.
- die jährliche Evaluierung und Aktualisierung der Selbsterklärung.
- die Durchführung von GRASP-Audits bei allen Erzeugern.
- zentrale Beschwerdeabwicklung und -evaluierung.
- Untersuchung der Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit der Climate Neutral Group im Zusammenhang mit der Lieferung von CO₂-neutralen Produkten.

39. Zustandekommen Wahl CSR-Initiativen

Die wichtigsten Überlegungen für die Teilnahme an den CSR-Initiativen waren für Fossa Eugenia:

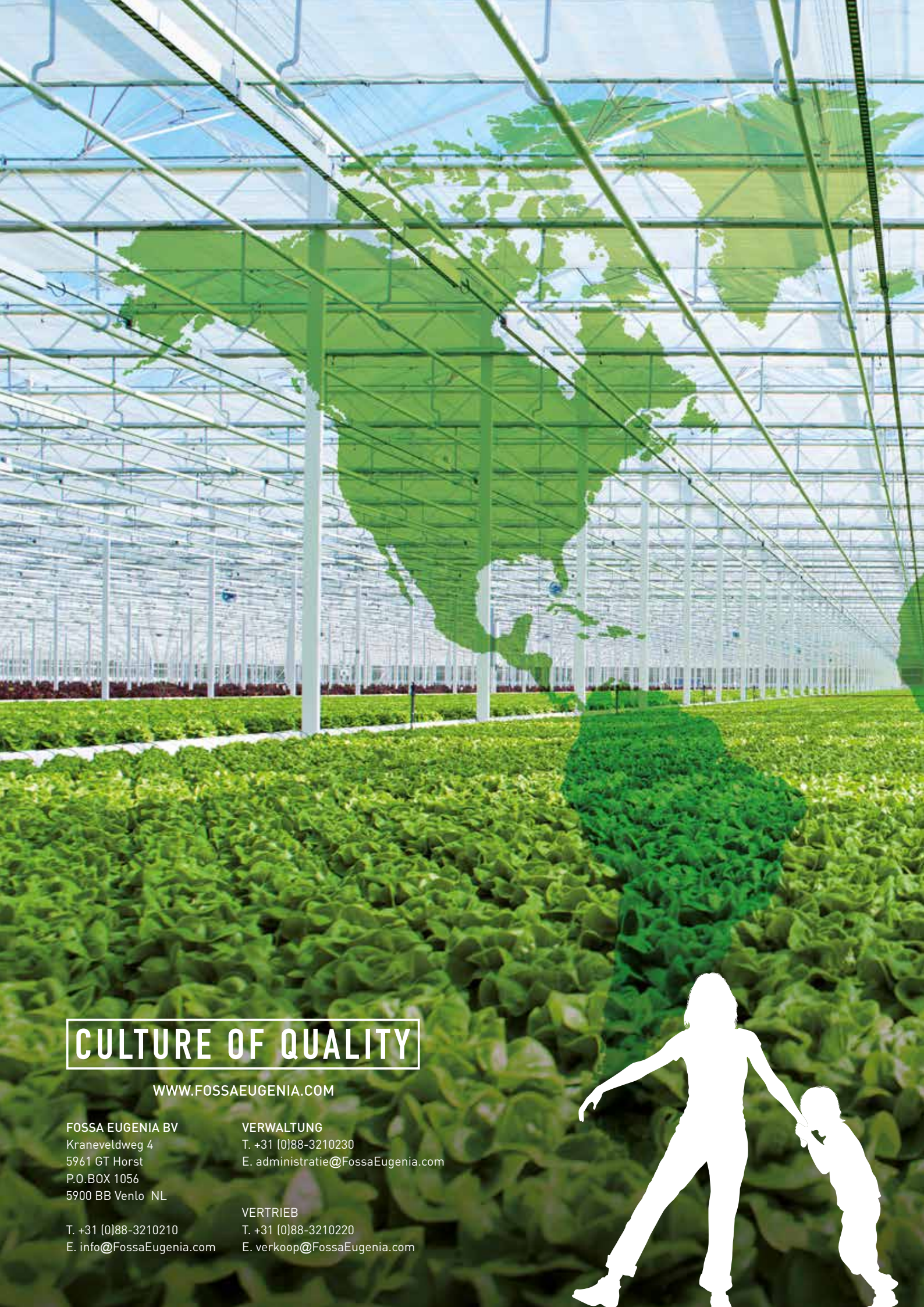
- Die Selbsterklärung, Prioritätenmatrix, Stakeholder-Analyse und der Aktionsplan haben die Erfüllung von ISO 26000 zum Ziel.
- ISO 26000 genießt großen internationalen Rückhalt und ist in Bezug auf CSR-Themen vollständig.
- BIO Zertifikat und Planet Proof Zertifizierung (Umweltzertifizierung) werden von unseren Kunden immer mehr beantragt und bietet im Allgemeinen Umweltvorteile in der Produktion.
- Erfüllung der GRASP-Standardanforderungen antizipiert in hohem Maße die wachsende Nachfrage nach Transparenz im Bereich soziale Verantwortung hinsichtlich der an der Produktion von Gemüse und Obst beteiligten Mitarbeiter.
- Der GRASP-Standard wurde von der GlobalG.A.P.-Organisation erstellt und sorgt darum für eine internationale Grundlage und Akzeptanz.

40. Konkrete Empfehlungen in Bezug auf CSR-Initiativen

Die konkreten Maßnahmen, die Fossa Eugenia zu diesem Zeitpunkt in Zusammenhang mit den genannten CSR-Initiativen durchführt, sind:

- Publikation der Selbsterklärung nach interner und externer Prüfung.
- die jährliche Evaluierung und Analyse der Selbsterklärung, Prioritätenmatrix, Stakeholder-Analyse und des Aktionsplans.
- Koordination und Management der sich daraus ergebenden Aktions- und verbesserungswürdigen Punkte.
- Koordination und Management von BIO Audits und Planet Proof Zertifizierung (Umweltzertifizierung) und sich daraus ergebenden verbesserungswürdigen Punkten.
- Koordination und Management von GRASP-Audits und sich daraus ergebenden verbesserungswürdigen Punkten.





CULTURE OF QUALITY

WWW.FOSSAEUGENIA.COM

FOSSA EUGENIA BV
Kraneveldweg 4
5961 GT Horst
P.O.BOX 1056
5900 BB Venlo NL

T. +31 (0)88-3210210
E. info@FossaEugenia.com

VERWALTUNG
T. +31 (0)88-3210230
E. administratie@FossaEugenia.com

VERTRIEB
T. +31 (0)88-3210220
E. verkoop@FossaEugenia.com

